

Raymond Kon und der Kelch des ewigen Lebens

Ray x ??? Tala x Kai ???

Von Rami

Kapitel 5: Paris, die Stadt der Liebe

Paris, die Stadt der Liebe

Zum Glück kamen wir ohne große Verletzungen aus Boris Stützpunkt. Das hätte noch verdammt gefährlich werden können. Es ärgert mich die Pest das ich Boris so einfach entwischen ließ. Die ganze Arbeit um in den Stützpunkt zu kommen war umsonst. Jedenfalls weiß ich wo Boris hin will. Paris, die Stadt der Liebe. Ich hoffe das ich hin oder den Hinweiß da packen kann. Ach ja packen muss ich auch noch ich muss so schnell es geht zum Bahnhof kommen. Ich habe Emily schon voll ins Bild gesetzt und sie gebeten drei Karten für die Bahn zu besorgen damit Kai, Tala und ich nach Paris kommen. Erst hatte sie sich etwas gewundert das ich drei Karten wollte. Aber nachdem ich ihr gesagt habe das ich gesagt habe das ich die zwei Chaoten mitnehme hatte sie es verstanden. Aber jetzt mal ohne Scheiß ich muss mich wirklich beeilen sonst komm ich noch zu spät. Ich packte schnell meine paar Sachen ein und machte mich auf dem Weg. Durch das Hotel schlich ich immer noch mit voller Vorsicht. Nicht das Brian mich hier bemerkt. Doch leider blieb mein Abgang nicht unerkannt. "Oh Hallo Ray!" schrie es eine Person durch das Hotel. Es war die Stimme von Mariah. Ich drehte mich um zu der Person die gerade angerannt kam. "Äh Hallo Mariah." "Ray willst du schon wieder los? Wir hatten gar keine Zeit richtig zureden." "Ja ich muss leider wieder los. Die Arbeit ruft." "Ja das kann ich verstehen. Brian ist momentan auch nicht hier wegen Seminar für alle Hotelbesitzer weiß du?" Ah das hat er ihr also gesagt. Wenn sie wüsste was er in Wirklichkeit macht. Ich glaube dann würde sie ihn hochkantig von der Bettkante schmeißen. Aber ich sag es ihr lieber nicht jetzt. "Du Ray, es tut mir leid was Brian mit dir angestellt hatte. Er ist manchmal einfach so Eifersüchtig." "Ach das ist schon okay. Aber Mariah ich muss wirklich los jetzt. Sonst verpasse ich mein Zug." "Ja ich verstehe." Sie umarmte mich noch einmal und ließ mich dann gehen.

Als ich am Bahnhof ankam sah ich schon Kai und Tala warten. "Wo warst du den noch?" Wurde ich barsch von Kai angesprochen. "Ja hallo erst mal lieber Kai. Ich hab mich noch kurz mit jemanden unterhalten." "Das ist keine Entschuldigung." Er hat sich wirklich nicht geändert unser lieber Eisberg. Dachte ich als wir in den Zug nach Paris eingestiegen sind. Die Zugfahrt war lang und anstrengend. Wenn ich mir so überlege

das Tala und Kai zusammen arbeiten wird es mir grausig. Der eine kriegt gar kein Wort raus und der andere hört gar nicht mehr auf zu reden. Das ist schrecklich. Tala hat mir irgend etwas über seine Frauen Geschichten erzählt und Kai hat einfach geschlafen. Wie gern hätte ich auch etwas ruhe gehabt. Aber das ist mir ja nicht vergönnt. Was hab ich mir bloß da wieder aufgeladen.

Nach 8 Stunden hatten wir es geschafft und wir befanden uns in Paris. Paris der Stadt der Liebe, der Kunst und des Essens. Sowieso Essen, wir hatten einen riesigen Hunger. Das Essen was man im Zug Vorgesetzt kriegt ist ja Widerlich! "Ich hab Hunger!" quengelte Tala rum. "Ich weiß, wir haben alle Hunger. Aber du musst dich noch etwas gedulden. Ich weiß nämlich wo wir gut essen gehen können." Lächelte ich ihn zu. Kai sah mich etwas verwundert an "Ach und woher weißt du wo wir essen gehen können?" "Sagen wir es so, ich hab so meine quellen." So machten wir uns auf dem Weg. Es war zwar ein Stückchen vom Bahnhof entfernt aber nicht soviel da man gut zu fuß laufen konnte. "Sind wir schon da?" "Nein." "Sind wir jetzt da?" "Nein immer noch nicht." Tala hatte das ganze Stück seit dem wir gelaufen sind nur um gequengelt. "Und was ist mit jetzt? Sind wir jetzt da?" Kai der langsam nicht mehr aushielt sagte darauf hin "Tala! Halt die Schnauze!" "Tala ich kann dich beruhigen wir sind jetzt da." Sagte ich als wir vor dem Lokal standen. "Was echt Juhu!" Er spring durch die ganze Fußgängerzone und ich wollte gar nicht wissen für was ihn die anderen Fußgänger gehalten haben. Wir gingen rein in das gute Lokal zu einen der Kellner der uns Begrüßte. "Meine Herren womit kann ich ihnen dienen?" "Wir hätten gern ein Tisch für drei." "Geht sofort los meine Herren." Er nahm uns unsere Jacken ab und hing sie an die Gardrobe. "Wenn Sie mir jetzt bitte zum Tisch folgen würden." Wir gingen hinter den Kellner her. Es war mal wieder nicht schlecht gefüllt, hätte mich aber auch gewundert bei der guten Küche. Wir setzen uns an unsern Tisch und warteten bis die Speisekarten kommen würden. "Ist ja eigentlich ganz schick hier." Kam es von Kai als er sich hier etwas umsah. "Ja es wirklich schön hier." Pflichttete Tala ihm zu. "Nicht nur das Lokal ist schön, sondern das Essen ist lecker und wie heißt es so schön das Auge isst mit. Und das trifft auch auf das Essen hier zu." Der Kellner kam auf uns zu und gab uns die Speisekarte. Alle vertieften sich in ihre Karte, besonders Tala "Das ist lecker und das auch. Und das erst." Kai und ich sahen ihn verwundert an. "Ähe Tala weißt du eigentlich was Was ist?" "Nö aber es hört sich schon lecker an." "Aha, na ja gut Tala." Der Kellner kam wieder und fragte ob wir uns schon entschieden hätten. "Ja also ich nehme das Bericht Nummer 3." Sagte ich zu ihn. "Und was nimmt ihr?" Fragte ich zu Tala und Kai "Also ich nehme das Gericht Nummer 5." "Ja und ich nehme das Gericht Nummer 10." Ich sah Tala an. "Bist du sicher?" "Ja warum den nicht?" Tala sah mich neugierig an. "Ach nur so." Also wenn Tala meint, aber ich sage ihn nicht was er sich da gerade bestellt hat. Na wie heißt es so schön, dann wohl bekommst. Nach einiger Zeit kam dann auch schon das Essen von mir und Kai. "So meine Herren hier ist ihr Essen." Er reichte Kai und mir das Essen. "Ihr Essen kommt nach mein Herr." Tala sah ihn an und fing an zu lächeln "Tja das beste kommt immer zuletzt." Wenn du meinst Tala. Kai ich warteten drauf das Talas essen kommt. Es wäre ja auch unhöflich wenn wir jetzt schon anfangen würden zu essen. Das Essen läuft uns ja nicht weg. Und dann kam es auch schon. "Ah da kommt es ja." Tala freute sich schon riesig drauf. "Darf ich servieren mein Herr." "Aber sicher doch, immer her damit."

So servierte der Kellner das essen und man sah richtig wie Tala die Augen raus fielen. Ich glaub er hatte mit vielen gerechnet aber nicht mit so was. "Äh entschuldigen Sie, was ist das?" Der Kellner sah ihn verwundert an. "Das sind gedünstete

Weinbergschnecken in einer leckeren Zitronensoße eingelegt." "Oh, äh danke." Der Kellner ging weg und Tala startete wie gebannt auf sein Essen. Kai fing an zu lachen und konnte sich nicht verkneifen zu Tala zu sagen. "Was denn Tala, willst du nicht essen?" Darauf sah er ihn komisch an und fing dann das Essen in sich rein zu stopfen. Nachdem wir mit dem Essen fertig waren sahen alle gut gefüllt aus. "Oh man war das Widerlich, nie wieder in meinen Leben esse ich so was Ekliges." "Also Tala du übertreibst, ich fand es sehr lecker. Nicht wahr Kai?" "Ja es war sehr lecker." "Ihr habt ja auch gut reden." Bei dem Gesichtsausdruck von Tala fing ich sofort an zu lachen. "Darf ich Abräumen?" Fragte der Kellner als er wieder zu uns kam. "Ja dürfen sie." Sagte ich darauf "Ich hoffe es hatte gemundet?" "Ja hat, es war sehr lecker." Ich sah dabei zu Tala der froh war das er seinen Teller wieder los war. "Das freut mich sehr meine Herren." "Ach ja entschuldigen sie, würden sie mir einen gefallen tun. Könnten sie den Chefkoch des bezaubernden Essens bitte mal holen? Ich will mich bei ihr bedanken für das Essen." "Ja sicher mein Herr." So ging er mit dem Geschirr in die Küche. Kai sah mich wieder mal verwundert an. "Wieso das den?" "Ich hab meine Gründe." Dann kam der Kellner auch schon wieder mit einer hübschen, jungen, rothaarigen Frau wieder. Als sie mich erblickte merkte ich wie sich kleine Tränen in ihren Augen bildeten. Ich stand auf und ging ein Stück auf sie zu. "Hallo Salima, wir haben uns lange nicht mehr gesehen." Ich machte einen Knicks vor ihr und stand dann wieder auf. Salima die immer noch etwas erschrocken war mich nach all den Jahren wieder zu sehen. Versuchte wieder zur Vernunft zu kommen. "Ach den werten Herren gibt es immer noch. Ich hätte nicht gedacht das du dich wieder so schnell hier her kommst." "Du bist mir also immer noch böse deswegen." Sie wandte mir die Schulter zu "Warum sollte ich auch nicht. Bei dem was du vor 4 Jahren gemacht hast." "Können wir darüber reden?" "Meinet wegen. Ich hab in einer Stunde Feierabend. Dann treffen wir uns hier." "Einverstanden." Sie wandte sich jetzt von mir ab und ging zu Tala und Kai. "Ich hoffe es hat ihnen gemundet meine Herren." Sie lächelte sie an. Tala der total beeindruckt von ihr war "Ja es war total lecker. Es hat fantastisch geschmeckt." Ja klar jetzt auf einmal, was Tala. "Das freut mich, aber ich muss mich entschuldigen. Ich muss wieder in die Küche." "Sicher wir wollen sie ja nicht aufhalten." Oh man Tala geht aber ran. Ich glaub er steht voll auf sie. Sie lächelte darauf "Bis dann meine Herren." Dann sah sie zu mir mit einem kalten Blick "Bis nachher Ray." Und sie ging wieder in die Küche. Tala sah ihr noch verträumt nach. "Ist das ne Frau. Jungs ich glaub ich hab meine Traumfrau gefunden." Ich sah ihr immer noch nach obwohl sie schon längst weg war und nah Talas Gerede gar nicht war. Kai stand währenddessen auf. "Hey Ray, ich und unserer Romeo gehen schon mal in unser Hotel." Ich sah ihn an "Ja ist in Ordnung. Ich komme dann nach." Wir bezahlten und trennten uns dann vor den Lokal. Ich versuchte mir die Stunde die Füße zu vertreten bis ich dann hier wieder her komme. Eigentlich will ich nicht mit ihr reden aber es muss aus der Welt geschafft werden. Wir können so nicht weiter leben, bevor wir das nicht geklärt haben was zwischen uns damals vor 4 Jahren passiert ist. Die Stunde ging wie im Flug vorbei, und schon sah ich sie wie sie aus der Tür trat. Jetzt ist es wohl soweit.